Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 32. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 198.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2.50 Mk. durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 8389. Die Hall. Ztg. erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbell.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 20 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils 1. Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 19. Januar 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 19. Januar.

* **Südwestafrika.** Nach Meldung des Generals von Trotha hat Wilhelm Maharero in Ombakaha (25 km nordwestlich Epukiro) seine Unterwerfung angezeigt und rückt bereits den Sturmfeld-Omuramba aufwärts dorthin. Der Kapitän Zacharias Zerana von Otjimbingue, dessen Unterwerfung bei Owinaua-Naua am 12. Januar gemeldet wurde, sagt über den Verbleib der Kapitäne und Kriegsleute der Herero folgendes aus: Als General von Trotha (mit den Abteilungen Estorff, Volkmann und Mühlenfels) auf der Verfolgung ins Sandfeld am 29. September Osombo-Windimbe (13 km nordöstlich Epata) erreichte, floh nach dem ersten Schuß Samuel Maharero von einer noch weiter ostwärts gelegenen Wasserstelle aus nach Nordosten. Es begleiteten ihn Onania (wahrscheinlich Oanja, der die Herero bei Okaharui führte), Kajata (Häuptling am weißen Nasob), Michael (Kapitän von Omaruru), Mutate, David (Sohn Kambazembis vom Waterberg), Katjahinga, Assa Riarua (Bruder des 1896 erschossenen Häuptlings Nikodemus und nach zahlreichen Nachrichten der tatkräftigste und kriegslustigste Führer der Herero) und der Anhang dieser Großleute mit einigen Pferden, wenig Vieh und vier Wagen. Aber nur wenige Berittene erreichten mit Samuel Maharero Onjainja (Aeinei, auf Blatt Andara der Kriegskarte, 180 km nordöstlich Epata), die anderen kehrten aus Wassermangel nach den letzten Wasserstellen des Eisebflusses um, darunter auch Wilhelm Maharero mit dem Rest der Okahandja-Leute. Pferde, Vieh und Wagen gingen verloren. Salatiel (Sohn Kambazembis vom Waterberg) floh nach dem Omuramba, an dem Otjosondjou liegt, wobei er den letzten Rest seines Viehes einbüßte. Banjo starb, Zacharias Zerana selbst kehrte zurück zum Eiseb. Tjetjo (Kapitän der Otjambaudjeru) und Mambo (vom weißen Nosob) sind verdurstet. Das Volk und die Kriegsleute sind zersprengt und werden größtenteils versuchen, aus dem Sandfeld ins Hereroland zurückzukehren. Nur Wilhelm Maharero hält noch einen Rest gut bewaffneter Otakandja-Leute zusammen, bei denen sich auch Traugott (Sohn Tjetjos) befinden soll. Ferner soll nach Aussage zweier Töchter Kambazembis neuerdings auch Salatiel in der Gegend von Omambonde (80 km nordöstlich Waterberg) gestorben sein.

* **Das Rechnungswesen in den Schutzgebieten.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „In letzter Zeit sind durch die Presse Mitteilungen gegangen, welche eine falsche Auffassung über die Tätigkeit der preußischen Oberrechnungskammer in ihrer Eigenschaft als Rechnungshof des Deutschen Reiches auf dem Gebiete des kolonialen Rechnungswesen hervorrufen könnten. Insbesondere sind einzelne Fälle von Erinnerungen aufgeführt, die in Wirklichkeit nicht erhoben worden sind. Auch muß gegenüber der an dem Rechnungshofe geübten Kritik festgestellt werden, daß der Rechnungshof bei Prüfung der Rechnungen der Schutzgebiete, soweit es nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zulässig ist, auf die besonderen, von ihm als schwierig anerkannten Verhältnisse der Kolonialverwaltung stets Rücksicht genommen hat. Eine weitere Vereinfachung des kolonialen Rechnungswesens, wie sie durch die wirtschaftliche Entwickelung und die Ausdehnung der Verwaltung der Schutzgebiete mit Recht verlangt wird, kann nur durch Abänderung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen erreicht werden."

* **Die beiden Truppentransportdampfer** „Lulu Bohlen" und „Hans Woermann" haben im Laufe des Mittwoch nachmittag nach Eintritt höheren Wasserstandes die Ausreise angetreten. Auf dem „Hans Woermann" fiel der Reiter Richard Klatt in den Schiffsraum. Er erlitt eine schwere Rückgratsverletzung und wurde in das Altonaer Garnisonlazarett gebracht.

---

* **Investitur der Ritter vom Schwarzen Adlerorden.** Se. Maj. der Kaiser nahm Mittwoch mittag um 12 Uhr im Kgl. Schlosse, von dessen Zinnen die drei Standarten wehten, die feierliche Investitur der sechs jüngsten Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler vor und hielt danach ein Ordenskapitel ab. Nachdem der Kronprinz, die Prinzen des Königlichen Hauses und die kapitelfähigen Ordensritter sich in den Gemächern König Friedrichs I. und in der bolsterten Galerie versammelt und daselbst die Ordensmäntel angelegt hatten, meldete der Ordenszeremonienmeister Graf v. Kanitz dies Sr. Maj. dem Kaiser, welcher sich sodann im feierlichen Zuge nach dem Rittersaale begab.

Zwei adlige Herolde in Wappentracht schritten voran, Hofchargen mit den Ordens-Insignien der neu aufzunehmenden Ritter und die Pagen des Kronprinzen und der Prinzen folgten, dann kamen der Ordensschatzmeister, Geh. Ober-Reg.-Rat Miesner, der Ordens-Sekretär, Vize-Ober-Zeremonienmeister von dem Knesebeck mit den Ordensstatuten und der Ordens-Zeremonienmeister Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Graf v. Kanitz mit dem Stabe, hierauf der Zug der kapitelfähigen Mitglieder des Ordens, nach dem Alter ihres Ordenspatents, paarweise, die jüngsten voran.

Es waren: Wirkl. Geh. Rat v. Köller und Admiral v. Köster, Staatsminister v. Thielen und General der Artillerie z. D. Edler v. d. Planitz, General der Infanterie v. Bock und Polach und General der Infanterie v. Lindequist, Oberst Schenk, Herzog zu Trachenberg und Reichskanzler Graf v. Bülow, General der Kavallerie Edler v. d. Planitz und General der Kavallerie v. Bülow, Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Wenzel und Hausminister v. Wedel, Generaloberst Graf v. Schlieffen und Generalfeldmarschall Graf v. Haeseler, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg und Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Lucanus, General der Infanterie z. D. v. Seeckt und Generalfeldmarschall v. Hahnke, General der Kavallerie z. D. Graf v. Wartensleben und Staatsminister Graf zu Eulenburg, Staatsminister Dr. v. Boetticher und Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg.

Allein schritt der Ordenskanzler Oberst-Jägermeister Fürst von Pleß mit dem Ordenssiegel einher, hinter ihm die prinzlichen und fürstlichen Ritter, nämlich der Erbprinz von Hohenzollern, Prinz Eitel Friedrich und Herzog Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein, der Herzog zu Schleswig-Holstein und Prinz Friedrich Wilhelm, Prinz Joachim Albrecht und Prinz Friedrich Heinrich, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und Prinz Friedrich Leopold, Prinz Heinrich und Landgraf Alexis von Hessen-Philippsthal, als letzter der Kronprinz und nach diesem der Kaiser, dem sich dann die General-Adjutanten, die Generale à la suite und die Flügeladjutanten sowie die Gefolge in der Roten Kammer anschlossen.

Im Rittersaale hatte sich inzwischen, um dem Aufnahme-Akt beizuwohnen, eine glänzende Versammlung hoher Würdenträger eingefunden. Neben dem Throne hatten die Herren vom großen Vortritt Aufstellung genommen, weiter an der Längsseite des Saales die Generale und Admirale, die Staatsminister, die Generalleutnants, die Wirklichen Geheimen Räte. Das Pagenkorps bildete rechts und links vor dem Throne zwei Halbkreise, an den Türen standen Gardes du Corps-Posten in Gala, Trompeter mit langen Banderolen gezierten Trompeten waren im Saale und auf dem silbernen Chor verteilt, ein Trompeter-Korps stand hinter dem silbernen Chor. Unter schmetternden Fanfaren nahmen die Ritter ihre Plätze vor den Pagen, die hohen Ordensbeamten in der Nähe des Thrones ein, der Kaiser, bedeckten Hauptes, bestieg den Thron, ließ sich auf dem Thronsessel nieder und befahl den Beginn der Zeremonie.

Prinz Heinrich und der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, als Parrains der neuen fürstlichen Ritter, begaben sich unter Vortritt der Herolde in die brandenburgische Kammer und geleiteten von da den Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, den Herzog Ulrich von Württemberg und den Herzog von Anhalt nach dem Saale und vor die Stufen des Thrones unter Fanfaren.

Nach Verlesung der das Aufnahme-Gelobnis betreffenden Artikel der Ordens-Statuten vom 18. Januar 1701 gelobten die neuen durchlauchtigsten Ordensritter auf das Statutenbuch in den Händen des Kaisers die Erfüllung der Ritterpflichten und wurden von den beiden Parrains unter Beihilfe des Ordens-Schatzmeisters mit dem Ordensmantel bekleidet, während vom Chor herab eine altdeutsche längere Fanfare ertönte. Dann knieten die Ritter nacheinander vor dem Throne nieder, und der Kaiser als Allerdurchlauchtigster Großmeister hängte ihnen die Ordenskette um und erteilte die Accolade. Nach der Handreichung nahmen die somit investierten Ordensritter ihre Plätze unter den kapitelfähigen Rittern ein; ein Ordensmarsch begleitete die Zeremonie der Handreichung.

In gleicher Weise wurden darauf General der Kavallerie von Langenbeck, General der Kavallerie von Massow und General der Infanterie von Plessen investiert, denen General der Infanterie v. Lindequist und General der Infanterie v. Bock und Polach als Parrains zur Seite standen.

Die Trompeter im Saale blieben nach Beendigung der Investitur-Feier einen Ruf, den diejenigen auf dem Chor aufnahmen. Unter Fanfaren begab sich der Zug der Ritter aus dem Rittersaale nach dem Kapitelsaale, in gleicher Ordnung wie vorher, indem die neu aufgenommenen Ritter als jüngste an den entsprechenden Stellen sich eingereiht hatten.

Im Kapitelsaale nahmen der Kaiser und die kapitelfähigen Ritter an einer hufeisenförmig aufgestellten Tafel Platz. Die Türen wurden geschlossen, die Herolde verblieben in der Roten Sammetkammer am Eingang zum Kapitelsaale. Der Kaiser hielt ein Ordenskapitel ab. Se. Majestät saß hierbei in der Mitte der Außenseite der Quertafel, rechts der Kronprinz und Prinz Friedrich Leopold, links der Landgraf Alexis v. Hessen-Philippsthal und Prinz Heinrich, gegenüber der Ordenskanzler Fürst Pleß. An den beiden Längstafeln nahmen die Ritter in der gebührenden Reihenfolge Platz. Nach Schluß des Kapitels wurden die Ordensmäntel in der Schwarzen Adler-Kammer abgelegt.

Am Lustgarten hatte sich ein zahlreiches Publikum versammelt, um die Abfahrt der Fürstlichkeiten in ihren Galawagen und der hohen Würdenträger zu beobachten.

Anläßlich des Festes fand abends im Elisabethsaale des Schlosses eine Tafel statt.

* **Vom kaiserlichen Hofe.** Zur Abendtafel beim Kaiserpaare waren am Dienstag geladen Prinz Heinrich, der Großherzog und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog von Anhalt, Herzog Ulrich von Württemberg, Reichskanzler Graf Bülow, Staatssekretär Frhr. v. Richthofen, Generaladjutant v. Plessen, Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Lucanus, Generaladjutant Graf Hülsen-Häseler und Generaladjutant Admiral Frhr. v. Senden-Bibran. Mittwoch morgen unternahm der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich einen Spaziergang im Tiergarten und sprach nachher beim Reichskanzler vor. Zur Frühstückstafel waren geladen der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich, Prinz Heinrich, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog von Anhalt, Herzog Ulrich v. Württemberg, Fürst und Fürstin Schönburg-Waldenburg und Prinz und Prinzessin Hans zu Hohenlohe-Oehringen.

* **Der Kronprinz im Vereine deutscher Studenten.** Berliner Blättern zufolge hat der Kronprinz dem Vereine deutscher Studenten schriftlich mitgeteilt, daß er der Einladung zu dem Kommerse des Vereins zur Erinnerung an die Errichtung des Deutschen Reiches, der am 19. d. M. im Krollschen Etablissement zu Berlin abgehalten werden wird, Folge leisten werde.

* **Beleidigung des Königs von Sachsen.** Gegen den württembergischen Landtagsabgeordneten Keil, verantwortlichen Redakteurs der sozialdemokratischen „Schwäb. Tagwacht", ist beim Landtage die Genehmigung zur Strafverfolgung nachgesucht worden wegen Beleidigung des Königs von Sachsen durch einen Artikel über die Gräfin Montignoso.

* **Die Prinzessin Ludwig von Sachsen-Koburg** und Gotha ist in München an Influenza heftig erkrankt.

* **Der lippische Landtag** ist auf Montag zusammenberufen. Es sind ihm zwei Vorlagen zur Beratung zugegangen. In der einen Vorlage wird der Landtag ersucht, dem Entschlusse des Regenten, die Regentschaft bis zur Füllung des Spruchs des Reichsgerichts weiter zu führen, zuzustimmen. Die zweite Vorlage enthält einen Gesetzentwurf welcher lautet: Der zwischen Seiner Durchlaucht dem Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe und Seiner Erlaucht dem Grafen Leopold zu Lippe-Biesterfeld, Regenten des Fürstentums Lippe am 5./8. November bis zur endgültigen Erledigung des Thronfolgestreites abgeschlossene Schiedsvertrag ist für die Thronfolge im Fürstentum Lippe maßgebend. Der Landtag soll hierzu seine Zustimmung geben.

---

* **Der westfälische Provinziallandtag** bewilligte zur weiteren Förderung des Kleinbahnwesens drei Millionen und stiftete zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Kaiserpaares 150 000 Mk. für die Errichtung von Blindenheimen in Soest und Paderborn mit der Bezeichnung „Wilhelm-Augusta-Stiftung".

* **Die Wahlprüfungskommission** des Reichstages erklärte die Wahl des Abgeordneten Brejski (4. Marienwerder) für ungiltig.

*

Die Bergarbeiterbewegung im Ruhrgebiete.

Insgesamt fehlten am Mittwoch in der Morgen- und Nachmittagsschicht 184 868 Mann gegen 154 330 in der Dienstag Morgen- und Nachmittagsschicht. Im Ausland befinden sich die Belegschaften von 204 Zechen. Neu hinzugetreten ist Mittwoch nachmittag Hannover III.

Am Dienstag fanden wieder Ausschreitungen gegen Arbeitswillige statt, die auf Zeche „Zentrum" größeren Umfang annahmen. Die anwesende Polizei und Gendarmerie wurde mit Steinen geworfen und mußte von der blanken Waffe Gebrauch machen, wobei mehrere Verletzungen vorkamen. Auf „Graf Bismarck III." wurden auf zwei Bergleute nach der Nachmittagsschicht drei Revolverschüsse abgegeben; einer der Ueberfallenen wurde verletzt. Die Täter wurden in der Nacht verhaftet.

Oberpräsident Dr. Nasse ist aus dem Streikgebiete nach Koblenz zurückgekehrt. Wie die „Koblenzer Zeitung" erfährt, sehen die oberen Verwaltungsbehörden die Lage als ernst an; doch dürfte die Ruhe und Ordnung nicht gestört werden. Die Zuhilfenahme von Militär ist noch nicht in Erwägung gezogen worden.

Essen a. R., 18. Januar. Der „Rhein.-Westf. Ztg." zufolge dauerten die hier heute unter dem Vorsitz des Oberberghauptmanns v. Velsen zwischen den Ministerialkommissaren, dem Bergbauptmann und dem Ausschuß des bergbaulichen Vereins gepflogenen Verhandlungen bis 1 Uhr. Sie waren rein informatorischer Art. Der Bergbauliche Verein erklärte sich vor allem bereit, alle seine Mitglieder zu veranlassen, jede Auskunft über die Verhältnisse der Zechen in ausgiebigster Weise zu erteilen. An den morgigen Verhandlungen in Dortmund nimmt der Bergbauliche Verein nicht teil. Dort soll den Vertretern der Arbeiter-Organisationen Gelegenheit gegeben werden, alle ihre Beschwerden gegen die einzelnen Zechen vorzubringen. Darauf werden die Beschwerden Punkt für Punkt in Verhandlungen mit den betreffenden Zechen geprüft werden.

Essen a. R., 18. Jan. Am Freitag vormittag um 10 Uhr findet in Bochum eine Versammlung statt, in der die Ergebnisse der bis dahin geführten Verhandlungen bekanntgegeben werden sollen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

120. Sitzung vom 18. Januar, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Studt.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Ausführungsgesetzes zum Reichseuchengesetz.

§ 1 zählt die gemeingefährlichen Krankheiten auf, die anzeigepflichtig sein sollen. Während aber nach den Kommissionsbeschlüssen die Anzeige „unverzüglich" erfolgen soll, verlangt ein Antrag Pallaske (kons.), daß die Anzeige „innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis" erfolge.

Abg. **Mareus** (nl.) hat Bedenken gegen die jetzige Fassung des Entwurfs nicht vorzubringen.

Abg. **v. Kölichen** (kons.) ist im allgemeinen ebenfalls mit den Kommissionsbeschlüssen einverstanden.

Abg. **Weilstein** (Ztr.) bittet, zu verhüten, daß die Gemeinden schlechter als jetzt gestellt werden.

Abg. **Gamp** (kons.): Meine Freunde werden alle hier notwendigen Maßnahmen billigen. Die Meinungsverschiedenheiten der Parteien gelten nur der Kostenfrage. Der Staat ist der leistungsfähigste Faktor, die Gemeinden aber ertragen stärkere Belastung nicht. Der Finanzminister möge daher Entgegenkommen zeigen.

Abg. **Ohlthig** (frs. Vp.) stimmt dem Vorredner zu. Sollten sich aber die konservativen Anträge als unannehmbar erweisen, so treten meine Freunde auf den Boden der Regierungsvorlage.

Abg. **v. Ditfurth** (kons.) bemerkt, die Zustimmung seiner Freunde zum Entwurfe hänge von der Gestaltung der §§ 26, 26a und 26b ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190501192-13/fragment/page=0001

Abg. v. Savigny (Ztr.) **hält bei Lungen- und Kehlkopftuberkulose die Anzeigepflicht nur bei Todesfällen für notwendig.**

Minister Studt begründet, daß die Tendenz des Entwurfs im allgemeinen Billigung finde. Der Entwurf bringt den Gemeinden eine bedeutende Entlastung. Nach dem bisherigen Regulativ von 1835 und den allgemeinen polizeilichen Vorschriften haben die Gemeinden die Kosten der ärztlichen Feststellung aller übertragbaren Krankheiten zu tragen. Jetzt übernimmt in neun Fällen die Kosten der Staat, und den Gemeinden bleiben die Kosten nur in drei Fällen. Wesentliche Abänderungen an der jetzigen Regelung der Kostenfrage würden das Zustandekommen des Entwurfs vielleicht gefährden.

Nach weiterer Debatte wird § 1 nach den Beschlüssen der Kommission mit dem Antrag Pallaske angenommen.

§ 2 begrenzt den Kreis der zur Anzeige verpflichteten Personen und bestimmt, daß diese Personen dem Geschlechtskranken der von ihnen behandelten Militärpersonen dem Kommando des betreffenden Truppenteils Mitteilung zu machen haben.

Abg. Münsterberg (frs. Vp.) will diese Bestimmungen gestrichen wissen, da das Prinzip der Verschwiegenheitspflicht auch gegenüber den Soldaten niederer Chargen gewahrt werden müsse. Dem tritt **Abg. Rügenberg** (Ztr.) bei.

Regierungskommissar Oberstabsarzt **Dr. Paalzow** legt die Gründe dar, aus denen heraus die Heeresverwaltung Wert auf den umstrittenen Gesetzestell legt.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. **Wilkens** (kons.), **Martens** (nl.) u. a. wird § 2 mit dem Antrage Pallaske unter Ablehnung des Antrages Münsterberg angenommen.

§§ 3—24 werden ohne wesentliche Debatte angenommen.

Die §§ 25—29 betreffen die Kostenfrage. Hier liegt eine Reihe neu eingebrachter Anträge vor.

Abg. **Dr. Wellstein** (Ztr.) beantragt die Vertagung, da das Haus Zeit zur Prüfung der Anträge haben müsse.

Das Haus beschließt Vertagung.

Donnerstag 11 Uhr: Fortsetzung und Hibernia-vorlage. Schluß 2¼ Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Neubildung des Ministeriums.

Die Meldung von der bevorstehenden Rekonstruktion des Ministeriums wird von unterrichteter Seite als falsch bezeichnet. Es wird jedoch nicht als ausgeschlossen erachtet, daß einzelne Kabinettsmitglieder in absehbarer Zeit ausscheiden und durch Parlamentarier ersetzt werden.

Frankreich.

Ministerpräsident Combes

erklärt in dem, dem Präsidenten Loubet überreichten Demissionsschreiben, er ziehe sich zurück, obzwar er eine allerdings nicht große Majorität in der Kammer hätte. Er wolle aber nicht infolge eines Beliebigen, der allgemeinen Politik fernen Zwischenfalles in die Minderheit gelangen.

Neues Kabinett.

Die Sozialisten und Radikalen bekämpfen die Bildung eines Kabinetts durch Rouvier trotz dessen antiklerikaler Gesinnung und fordern ein Kabinett Brisson oder Clemenceau mit einer Fortsetzung der bisherigen Kirchenpolitik sowie mit der Straflosigkeit für die Angeber. Jede andere Kabinettsbildung wäre gleichbedeutend mit der Zerschlagung des republikanischen Blocks und der Verschiebung der Trennung von Kirche und Staat.

Präsident Loubet wird mit den Vorsitzenden der republikanischen Gruppen der beiden Kammern erst die politische Lage besprechen, bevor er eine Persönlichkeit nennt, der er die Kabinettsbildung antragen wird.

Schweden.

Vom Reichstage.

Die am Mittwoch zur Eröffnung der Tagung des Reichstages verlesene Thronrede hebt hervor, daß das Verhältnis zu den fremden Mächten fortdauernd das beste ist und daß im abgelaufenen Jahre Schiedsgerichtsverträge mit Frankreich, England, Belgien Rußland und der Schweiz abgeschlossen worden sind. Die Verhandlungen über die Einführung je eines besonderen Konsulatsweisens für Schweden und Norwegen seien soweit vorgeschritten, daß man erwartet, man könne das Ergebnis dem Reichstage in nächster Zeit vorlegen. Der Entwurf über die Ausdehnung des Stimmrechts zu den Wahlen zur Zweiten Kammer, der mit dem im vergangenen Jahre vorgelegten Entwurfe nahezu übereinstimmt, wird auch in diesem Jahre vorgelegt werden. Die Thronrede stellt mit Befriedigung fest, daß alle zur Durchführung der verschiedenen einzubringenden Entwürfe erforderlichen Kosten ohne neue oder erhöhte Steuern aufgebracht werden können.

Rußland.

Zur Reformbewegung.

Der Semstwo in Saratow ist eine von Bauern, Eigentümern, Bürgern und anderen Personen unterzeichnete Adresse zugegangen, in der die Unterzeichner, deren Gesamtzahl 10 000 beträgt, erklären, sie wünschten ihre Zustimmung zu den im Dezember 1904 von den Semstwovertretern in Petersburg gefaßten Beschlüssen zum Ausdruck zu bringen.

Ausstände.

Petersburg, 18. Jan. Dem „Wjestnik" zufolge sind heute auch die Arbeiter der Stieglitzschen Fabrik in Stärke von 8000 Mann in den Ausstand getreten. Sie verlangen den Achtstundentag.

Petersburg, 18. Jan. Die Arbeiter der Newsky-Schiffbauanstalt, 12 000 an der Zahl, haben den Beschluß, in den Ausstand zu treten, gestern nacht in einer Versammlung gefaßt, die zur Unterstützung der Forderungen der Arbeiter der Putilowschen Fabrik und der französisch-russischen Werke abgehalten wurde. Der Stadthauptmann erschien heute bei den Arbeitern der Schiffbauanstalt und redete ihnen zu, sich ruhig zu verhalten. Der Direktor der französisch-russischen Werke hatte gestern den Arbeitern einige Zugeständnisse gemacht; heute erklärte er aber plötzlich, daß er keinerlei Zugeständnisse machen könne; er müsse auch die gestern eingeräumten zurückziehen, weil er sie ohne Zustimmung des Stadthauptmanns gemacht habe. — Die Newski-Fabrik war in letzter Zeit infolge der starken Regierungsaufträge in glänzender Lage. Dort werden gegenwärtig Unterseeboote vom Typ des „Protektor" gebaut; Teile sind bereits fertig. Ferner wird dort ein Geheimmechanismus unter Leitung eines amerikanischen Monteurs ausgeführt. Die Fabrik hat auch noch weitere Aufträge der Regierung, die in den nächsten zwei Monaten auszuführen sind. Auch zwei große Ozeandampfer vom Typ der Dampfer der Freiwilligen-Flotte sowie eine Reihe von Torpedobooten und Kanonenbooten befinden sich auf dieser Werft im Bau.

Türkei.

Aus Makedonien.

Die Pforte hat an die türkischen Botschaften im Auslande ein Schreiben gerichtet, das besagt, daß das bulgarische Komitee für das kommende Frühjahr eine Bewegung vorbereite. In der Tätigkeit der Banden ist infolge der herrschenden großen Kälte ein Stillstand eingetreten; doch dauern die Propaganda und die Mordtaten der Komitees an. So ist am 6. d. M. in Jfesnice bei der nächtlichen Truppenalarmierung ein Hauptmann von einem Unbekannten erschossen worden.

Der Krieg in Ostasien.

Laut Mitteilung der japanischen Marineverwaltung sind am 14. Dezember v. Js. 17 Offiziere und Mannschaften eines japanischen Torpedobootes bei einem Angriff auf das russische Linienschiff „Sebastopol" im Hafen von Port Arthur umgekommen.

Es sind nunmehr die Vorkehrungen beendet zur Unterbringung von 35 000 russischen Gefangenen aus Port Arthur und anderweitigen Orten. 5000 werden in Tengahaia und 20 000 in Hamatera bei Osaka untergebracht; die übrigen werden auf verschiedene Städte in Abteilungen von 3500 bis 4000 Mann verteilt.

Der russische Leutnant Mirski, der in Matsuyama in Gefangenschaft sitzt, wird wahrscheinlich auf Lebenszeit gefangen gesetzt werden, weil er verschiedene Versuche gemacht hat, zu entkommen.

Ein japanischer Stabsoffizier behauptet, reguläre chinesische Truppen hätten russische Streifscharen begleitet.

Berlin, 18. Jan. Heute früh 6 Uhr passierten hier zwei russische größere Kriegsschiffe, zwei Torpedoboote und zwei Schiffe der Freiwilligen-Flotte, in der Richtung auf Dschibuti fahrend.

London, 18. Jan. Der „Morning Post" wird aus Shanghai von gestern gemeldet, die chinesische Regierung führe Klage darüber, daß die Russen das chinesische Gebiet Jli besetzt hätten. Auch sollen die Russen in Kaschgar eingerückt sein. Der Gouverneur von Kaschgar habe das Auswärtige Amt ersucht, Verhandlungen wegen des Abzuges der Russen einzuleiten.

Tokio, 18. Jan. Die Japaner haben gestern den englischen Dampfer „Bawtry" in der Tschuschima-Straße aufgebracht. Der Dampfer, der mit Lebensmitteln und Schiffsbaumaterial nach Wladiwostok unterwegs war, ist nach Sasebo gebracht worden. Das Prisengericht hat noch keine Entscheidung getroffen.

Aus Nah und Fern.

Opfer des Felssturzes in Norwegen. Es ist jetzt festgestellt, daß in Naesdalen (Norwegen) fünf Höfe mit 34 Menschen fortgeschwemmt und daß in Bödal 25 Menschen umgekommen sind. Die Untersuchung der Ursache ergab, daß ein mächtiger Felsen, welcher bei Naesdalen bis über das Wasser hinausragte, in den Loenvandsee stürzte; acht Menschen wurden dabei verletzt und unter den Trümmern hervorgezogen, einer starb sofort.

Verurteilung. In dem Prozeß wegen Zerstückelung und Beiseiteschaffung eines Leichnams verurteilte das Schwurgericht des Landgerichts I den Masseur Martin Köhler zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, die übrigen Angeklagten zu einer Woche bis sechs Monaten Gefängnis.

Der Brudermörder Drewes aus Varel hat sich im Gefängnis zu Delmenhorst erhängt, nachdem er wegen Mißhandlung seiner Schwägerin zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Die Modelle der Saalburg, sowie die Nachbildungen von Funden, für die dem deutschen Kaiser auf der Weltausstellung in St. Louis der große archäologische Preis zuerkannt wurde, sind von zwei Amerikanern angekauft worden, um sie der Universität Washington zu überweisen.

Die Hamburg-Amerika-Linie gibt bekannt, daß sie sich veranlaßt gesehen habe, die Annahme von Passagieren für die Dampfer der Deutschen Ostafrika-Linie aufzugeben.

Im Feuer umgekommen. In Caen (Frankreich) brach eine Feuersbrunst aus in einem alten Gebäude, worin sich eine Antiquitätenhandlung befand. Es gelang den Bewohnern des Hauses, sich zu retten, mit Ausnahme eines jungen Mädchens und eines vierjährigen Kindes, welche bei Eintreffen der Feuerwehr erstickt aufgefunden wurden.

Schwerer Mißgriff. Aus Martinique wird berichtet, daß ein junger Offizier, welchem seit einiger Zeit Geldbeträge gestohlen wurden, am Weihnachtsabend in der Annahme, den Dieb vor sich zu haben, einen Gewehrschuß auf einen herannahenden Unbekannten abfeuerte. Der Unbekannte, ein Unteroffizier, wurde sofort getötet. Er hat anscheinend nichts mit den Diebstählen zu tun. Eine Untersuchung gegen den Offizier wurde eingeleitet.

Grubenunfall. In einem Schachte bei St. Helens (England) stürzte ein Fahrstuhl, worin sich 21 Grubenarbeiter befanden, infolge Unvorsichtigkeit des Führers 1700 Meter tief hinab. Fünf Arbeiter wurden getötet, die übrigen 16 mehr oder minder schwer verletzt.

Handelskammer zu Halle a. S.

II. (Schluß.)

—b. Halle, den 18. Januar.

Der Ortsverein des Vereins deutscher Ingenieure hat die Kammer ersucht, die Verwaltung der Patentschriften des Vereins in die Hand zu nehmen und die Unterbringung der Patentschriften im Kammergebäude in der Franckestraße zu gestatten. Die Versammlung faßte hierzu noch keinen Beschluß, sie stellte sich aber dem Ersuchen freundlich gegenüber und beschloß, Verhandlungen mit dem Verein zu pflegen.

8. Die Handelskammern sind gemäß § 42 des Handelskammergesetzes nur insoweit befugt, Gewerbetreibende, deren Tätigkeit in das Gebiet des Handels fällt, öffentlich anzustellen und zu beeidigen, als diese Personen „die Beschaffenheit, Menge oder richtige Verpackung von Waren irgend einer Art feststellen". Die Handelskammern dürfen also solche Personen nicht beeidigen, die die Besichtigung und Prüfung von Waren nicht gewerbsmäßig ausüben, und solche nicht, die neben der bloßen tatsächlichen Feststellung der Beschaffenheit und Menge zugleich ein Urteil über Wesen und insbesondere über Wert der von ihnen zu begutachtenden Waren abgeben sollen. Die Handelskammer zu Halberstadt ersucht die hiesige Kammer um eine Aeußerung darüber, ob nach ihrer Ansicht die Ausdehnung der Befugnis auf die Beeidigung zur Begutachtung für die Handelskammern anzustreben wäre. Die Versammlung stimmte prinzipiell der Anregung der Halberstädter Kammer zu und wünschte, daß die Angelegenheit bei der nächsten Zusammenkunft der mitteldeutschen Handelskammern zur Sprache gebracht werde. (Ref. Herr Syndikus Dr. Pfahl.)

9. Die Handelskammer zu Berlin richtete am 28. Oktober an den Staatssekretär des Reichs-Justizamtes eine Eingabe mit der Bitte, die Einbringung eines Gesetzentwurfes betr. die Einführung des gerichtlichen Zwangsvergleichsverfahrens außerhalb des Konkurses in die Wege zu leiten, und wünscht, daß auch die übrigen Handelskammern die von ihr erörterte Angelegenheit prüfen und fördern. Die Versammlung trat im Prinzip der Eingabe der Berliner Kammer bei, jedoch mit der Maßgabe, daß die Vergleichsquote, die von der Berliner Kammer auf 40—50 Prozent festgesetzt ist, eine Erhöhung erfahre. (Ref. Herr Kommerzienrat Steckner.)

10. Nachdem der Staatsvertrag mit dem russischen Reiche betr. Herstellung der Verbindung zwischen der Eisenbahnlinie Warschau-Kalisch und der preußischen Staatsbahn bei Stalmierzyce unterzeichnet ist, kommt die Handelskammer zu Sorau auf ihre früheren Bestrebungen, einen durchgehenden Schnellzugsverkehr zwischen Warschau-Lodz und Mittel- bezw. Westdeutschland auf dieser kürzesten Linie zu schaffen, zurück und ersucht um deren Unterstützung. Das Mitglied der Kammer, Herr Stadtrat Werther, wird im Eisenbahnrate für den den durchgehenden Schnellzugsverkehr eintreten. (Ref. Herr Stadtrat Werther.)

11. Mehrere, namentlich rheinische Handelskammern haben sich für Einführung eines verschiedenen Frachtsatzes für Gerste und Malz erklärt. Die Versammlung beschloß demgegenüber, an das Eisenbahnministerium eine Eingabe zu richten, die sich für Beibehaltung der bisherigen — seit einem halben Jahrhundert bestehenden — gleichmäßigen Frachtsätze für Getreide und Halbfabrikate von Getreide ausspricht. (Ref. Herr Malzfabrikant Reinicke.)

12. Das preußische Haus der Abgeordneten beschloß am 5. Dezember, Petitionen um Einführung einer Betriebs- oder Umsatzsteuer für Großmühlen der Regierung in der Richtung zur Berücksichtigung zu überweisen, daß sie eine Einführung einer staffelförmigen Umsatzsteuer für Mühlen, sei es im Wege der Reichsgesetzgebung, sei es durch Erlaß übereinstimmender Landesgesetze hinwirken möge. Die Versammlung erklärte sich nach einem recht eingehenden Referate und langer Diskussion mit einer Resolution einverstanden, die sich gegen diese Umsatzsteuer wendet und folgenden Wortlaut hat:

„Das preußische Haus der Abgeordneten ist nach unserer Meinung bei Befürwortung einer staffelförmigen Umsatzsteuer zur Stärkung des Wettbewerbes der kleinen Mühlen mit den großen Mühlenbetrieben von unrichtigen Voraussetzungen ausgegangen. Die Handelskammer muß sich auf das entschiedenste gegen eine solche Steuer aussprechen, weil sie für den beabsichtigten Zweck durchaus ungeeignet und wirkungslos wäre und weil sie ferner im höchsten Maße ungerecht ist. Insbesondere muß gegen diese Steuer wie überhaupt gegen jede Einführung einer Umsatzsteuer vom Standpunkte der reichsgesetzlich gewährleisteten Gewerbefreiheit protestiert werden." (Ref. Herr Leister.)

13. Die Annahme einer Ernst Haahengier-Stiftung ist bereits in der Gesamtsitzung am 22. Juni 1904 beschlossen worden; nunmehr wurde ein mit dem Stifter vereinbartes Stiftungsstatut genehmigt. Die Stiftung, die zunächst 3000 Mark betragen hat, ist in diesem Jahre auf 6000 Mark erhöht worden; sie ist bestimmt, den Besuch gewerblicher Schulen Bedürftigen zu erleichtern. (Ref. Herr Kommerzienrat Steckner.)

14. Dann wurde noch ein Ueberblick über den gegenwärtigen Stand des kaufmännischen Unterrichtswesens im Handelskammerbezirke im Vergleich mit anderen Bezirken gegeben. In der Hauptsache wurde konstatiert, daß die Einrichtung der obligatorischen kaufmännischen Fortbildungsschule immer mehr im Fortschreiten begriffen sei. (Ref. Herr Syndikus Dr. Pfahl.)

Schluß der Sitzung 4 Uhr.

Letzte Telegramme.

Berlin, 19. Jan. Nach Meldungen aus **Bochum** ist, obwohl besondere Ruhestörungen nicht zu verzeichnen sind, im ganzen Bezirke die **Polizeistunde auf 10 Uhr festgesetzt.** — Nunmehr lehnte auch Stinnitz ab, vor dem Wittener Berggewerbegericht als Einigungsamt zu verhandeln. — Die Tagesarbeiter auf der Zeche „Bruchstraße" beschlossen, sich dem Ausstande anzuschließen. Die Zeche „Rhein-Preußen" **bewilligte die Forderungen der Bergleute.** — Nach weiteren Meldungen begibt sich der Handelsminister nicht in das Streikgebiet, sondern entsendet zwei weitere Kommissare.

Weimar, 18. Jan. Abends fand die **Ueberführung der Leiche der verstorbenen Großherzogin** vom Residenzschlosse nach der Hofkirche statt. Unter Glockengeläut bewegte sich der Zug durch die Straßen, die reichen Trauerschmuck zeigten und in denen Fackelträger und Militär Spalier bildeten, nach der Hofkirche hin, wo in Anwesenheit des Großherzogs und der nächsten Anverwandten die **Trauerfeier** abgehalten wurde. Vor dem Schloß und in den Straßen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die entblößten Hauptes den Zug an sich vorüberziehen ließ.

Zwickau, 18. Jan. Von angeblichen Bestrebungen, die Streikbewegung auf die sächsische Kohlenarbeiterschaft zu übertragen, ist auf den hiesigen Werken nichts bekannt. **Im Zwickau-Oelsnitzer Kohlenrevier ist alles ruhig.** Hiesige Kohlenwerke erhielten Anfragen aus dem rheinisch-westfälischen Kohlenbezirk wegen Lieferung von Kohlen.

Mährisch-Ostrau, 18. Jan. Im hiesigen Kohlenrevier sind Abgesandte der Grubenbesitzer des Ruhrgebietes eingetroffen, um **Arbeitswillige anzuwerben;** ihre Bemühungen blieben bisher resultatlos, obwohl den Arbeitern freie Fahrt und höhere Löhne offeriert wurden.

Rom, 18. Jan. Der „Patria" zufolge hat sich **Marconi** mit der Prinzessin Giacinta-Ruspoli **verlobt.**

Petersburg, 18. Jan. Wie aus Kremenschug gemeldet wird, wurde gestern dem dortigen **Polizeimeister** auf offener Straße von einem Unbekannten eine Flasche mit **Schwefelsäure ins Gesicht geworfen.** Der Beamte erlitt schwere Verletzungen und ist halb erblindet. Man glaubt, daß es sich um den Racheakt eines Arbeiters handelt, weil derselbe Polizeimeister seinerzeit bei den Arbeiterunruhen die Ruhestörer im Gewahrsam hatte durchpeitschen lassen.

Petersburg, 18. Jan. Die Polizei hat in Jelisawetgrad **die Druckerei der sozialdemokratischen Partei entdeckt** und dort einige hundert Proklamationen revolutionären Inhalts gefunden. Sechs Verhaftungen wurden vorgenommen. Das Lokal der Druckerei wurde durch einen Spion an die Behörde verraten.

Lodz, 18. Jan. Abermals haben hier **große Arbeiterdemonstrationen** stattgefunden. Das Militär gab mehrere Salven ab, wodurch mehrere Personen getötet oder verwundet wurden.

London. 18. Jan. Wie gemeldet wird, haben **russische Truppen** die Stadt Kaschgar in Ostturkestan besetzt. Diese Bewegung wird als eine Bedrohung der Unabhängigkeit **Afghanistans** aufgefaßt. Die chinesische Regierung hat sich bereits über die unzulässige Besetzung von Kaschgar beklagt. Die Entwickelung der bedrohlichen Lage in Zentralasien wird mit Spannung erwartet.

New-York, 18. Jan. Professor Snyder, der Direktor des Philadelphiaer Observatoriums, kündigt die Entdeckung von **Radium in der Sonnen-Photosphäre** und in den Nordlichtstrahlen an, ferner in Sternen, Sternnebeln, wahrscheinlich auch in Kometen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Freitag, 20. Januar: Milder, lebhafter Wind, Niederschläge.

Sonnabend, 21. Januar: Vielfach heiter, Frost zunehmend.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Beobachtet in der Mittagszeit.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wuchs
		Saale.				
Halle	18. Jan.	+ 1,74	19. Jan.	+ 1,74	—	—
Trotha	„	+ 1,98	„	+ 1,90	0,08	—
Alsleben	17. Jan.	+ 1,55	18. Jan.	+ 1,60	—	0,05
Bernburg	„	+ 0,84	„	+ 0,98	—	0,14
Calbe, Obp.	„	+ 1,90	„	+ 1,80	0,10	—
do. Unterp.	„	+ 0,40	„	+ 0,40	—	—
Trotha: Eisstand.						
		Unstrut.				
Straußfurt	17. Jan.	+ 1,15	18. Jan.	+ 1,30	—	0,15
		Moldau.				
Budweis	16. Jan.	— 0,04	17. Jan.	— 0,00	—	0,04
Prag	„	— 0,30	„	— 0,41	0,11	—
		Havel.				
Brandenburg	17. Jan.		18. Jan.			
Oberpegel	„	+ 2,15	„	+ 2,15	—	—
Unterpegel	„	+ 1,42	„	+ 1,47	—	0,05
Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,37	„	+ 1,42	—	0,05
Unterpegel	„	+ 0,87	„	+ 0,98	—	0,11
Havelberg	„	+ 1,22	„	+ 1,08	0,24	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190501192-13/fragment/page=0002

Elbe.

Pardubitz	16. Jan.	+ 0,20	17. Jan.	+ 0,11	0,09	—
Brandeis	„	+ 0,22	„	+ 0,18	0,04	—
Melnik	„	— 0,30	„	— 0,35	0,05	—
Leitmeritz	17. Jan.	— 0,44	18. Jan.	+ 0,32	—	0,76
Außig	„	+ 1,40	„	+ 1,43	—	0,03
Dresden	„	— 1,76	„	— 1,73	—	0,03
Torgau	„	+ 0,37	„	+ 0,17	0,20	—
Wittenberg	„	+ 1,06	„	+ 1,02	0,04	—
Roßlau	„	+ 0,69	„	+ 0,54	0,15	—
Aken	„	+ 0,80	„	+ 0,72	0,08	—
Barby	„	+ 0,84	„	+ 0,74	0,10	—
Magdeburg	„	+ 0,78	„	+ 0,64	0,14	—
Tangermünde	„	+ 1,75	„	+ 1,43	0,32	—
Wittenberge	„	+ 1,40	„	+ 1,19	0,21	—
Lenzen	„	+ 1,56	„	+ 1,42	0,14	—
Dömitz	„	+ 0,96	„	+ 0,89	0,07	—
Darchau	„	+ 0,80	„	+ 0,71	0,09	—
Lauenburg	„	+ 0,96	„	+ 0,93	0,03	—

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. Dem uns vorliegenden Berichte des Vorstandes des **Aktien-Bauvereins „Passage" in Berlin** entnehmen wir: Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres kann als ein befriedigendes bezeichnet werden. Sämtliche Läden waren vermietet, die Mietseinnahmen gingen ohne jeden Ausfall ein. Nur der elektrische Strom-Ertrag weist gegen das Vorjahr einen Rückgang von 13 286,48 ℳ auf. Insgesamt stellt sich der Gewinn pro 1904 auf 248 993,95 ℳ gegen 252 252,68 ℳ im Vorjahre. Zu den einzelnen Positionen der Bilanz übergehend, weisen wir darauf hin, daß vom Spezial-Reserve-Fonds-Konto I und II 30 000 ℳ, wie im Vorjahre, zur Abschreibung auf Panoptikum-Anlage-Konto verwendet worden sind, während der Rest von 11 068,53 ℳ als Reserve zurückgestellt ist. Den Gewinn von 248 993,95 ℳ beantragen wir folgendermaßen zu verwenden: 1. Abschreibungen 23 050 ℳ, 2. Erneuerungs-Fonds-Konto 8000 ℳ, 3. Reserve-Fonds-Konto 10 976 Mark, 4. Tantièmen 9700 ℳ, 5. Dividende 4 %, Superdividende 1 %, 6. Vortrag auf 1905 2267,95 ℳ.

—y. Vom **Magdeburger Rohzuckermarkt** wird der „B. B.-Z." über die Woche vom 10. bis 16. Januar geschrieben: Der Verkehr am hiesigen Fabrikzuckermarkte vollzog sich in dieser Woche wiederum in aufsteigender Richtung. Greifbare Zucker besserten ihren Wertstand bis auf ca. 16,20 ℳ ohne Sack frei hier die 50 Kilogramm bezgl. 16,15/10 mit Sack ab hannover-braunschweigischen Stationen auf. Baltische Zucker wurden von Ausfuhrhändlern im mäßigen Umfange auf Frühjahrs-Abladung an oberrheinische Raffinerien zu verhältnismäßig recht billigen Preisen verkauft. In neuer Ernte fanden die Abschlüsse gleichfalls ruckweise statt. Am Montag und Dienstag wurden in der Hauptsache die Angebote zu 11,70/75 Mark ohne Sack ab Stationen bei mäßigen Vorfrachten nach hier untergebracht; am Mittwoch/Donnerstag früh mußten sich diejenigen, die Verkäufe erzielen wollten, in ca. 10—15 ₰ die 50 Kilogramm niedrigere Preise schicken. Der Donnerstag Nachmittag und Freitag brachten neuerdings regere Nachfrage; was sich an Angebot zu 11,75 ℳ ohne Sack ab Stationen noch im Markte befand, wurde aufgenommen, für allerfeinste, frachtgünstige Zucker bewilligte man sogar 12,00 ℳ ohne Sack ab Stationen, zu welchem Preise auch noch manch anderer Zucker mit vorgekauft wurde. In Nacherzeugnissen ist ziemlich reichliches Angebot vorhanden, das fast ausschließlich den Raffinerien zufiel. Der Verlust des heutigen Marktes war stetig, indes waren die Raffinerien sehr zurückhaltend und dadurch gut greifbare Zucker zu 16 ℳ ohne Sack ab Station, bezüglich Oktober/Dezember-Lieferung zu 12 ℳ ohne Sack ab Station nicht unterzubringen. Die eigentliche Feststellung lautete für Kornzucker Grundl. 88 % Rend. 15,80—16 ℳ, Nacherzeugnisse Grundl. 75 % Rend. 13—13,35 ℳ, beides ohne Sack die 50 Kilogramm ab Stationen. Der hiesige amtliche Freitags-Bericht bezifferte die Umsätze auf 785 000 Ztr. (lediglich aus erster Hand), sonst meldeten Hamburg 302 000 Ztr. (erster und zweiter Hand), Braunschweig 90 000 Ztr., Halle a. S. 95 000 Zentner, Stettin 18 000 Ztr., Danzig 40 000 Ztr., Breslau 198 000 Zentner. — Im Raffinadengeschäft macht sich der Einfluß der Spekulation mehr und mehr bemerkbar. In der zweiten Wochenhälfte stellte sich neuerdings billigeres Angebot bei zweiten Hand ein. Der Dezember-Verbrauch beträgt 812 550 Doppelzentner gegen 721 185 Doppelzentner Rohzuckerwert im Vorjahre; er ist sonach aus bekannten Gründen größer wie im Vorjahre, hat aber wohl nicht ganz die Erwartungen erfüllt. Der Verbrauch September-Dezember bleibt um 715 000 Doppelzentner Rohzuckerwert gegen das Vorjahr zurück. Die Abforderungen lassen zu wünschen übrig; auf billige Schlüsse fordert man ab; dagegen hapert es bei den teueren Kontrakten. Granulated geschäftslos; nur hin und wieder werden mal 500 Sack einer Spezialmarke umgesetzt. — Am Terminmarkt wechselten Hausse und Baisse fortwährend ab. Die Preissteigerung gegen vergangenen Montag belauft sich auf 60 bis 75 ₰ die 100 Kilogramm für alte Ernte je nach Sicht bezw. 35 ₰ die 100 Kilogramm für neue Ernte. In dieser Woche sind die verschiedenen Uebersichten über die Erzeugung, den Verbrauch und die Auffuhr der europäischen Länder erschienen. Danach dürfte die Erzeugung Deutschlands sowie Frankreichs die bisherigen Annahmen um ein Geringes überschreiten. Bezüglich Oesterreichs ist man ungewiß, ob die Annahme voll erreicht wird. Der Verbrauch in Europa im Monat Dezember kommt insgesamt ungefähr demjenigen des Vorjahres gleich, ebenso in Nordamerika. Sehr undurchsichtig sind die französischen Zahlen, wo genaue Angaben augenscheinlich absichtlich möglichst unklar gehalten werden. Die Ausfuhr Deutschlands, Oesterreichs, sowie Frankreichs ist geringer wie im Vorjahre, erreicht aber namentlich in Deutschland nahezu die hohe Zahl des Vorjahres, was sehr günstig ist. Der Einfluß der deutschen Statistik auf den Markt, die Sonnabend nachmittag erschien, war gleich Null. Der Verkauf des heutigen Marktes war stetig. Die amtliche Feststellung ergab für Kornzucker Grundl. 88 % Rend., die 100 Kilogramm fob Hamburg: Januar 32 ℳ G., 32,40 ℳ Br., Februar 32,25 ℳ Gd., 32,35 ℳ Br., März 32,50 ℳ Gd., 32,55 ℳ Br., 32,50 ℳ bez., Mai 32,70 ℳ Gd., 32,75 ℳ Br., 32,70—72½ ℳ bez., August 32,95 ℳ Gd., 33 ℳ Br., 33 ℳ bez., Oktober-Dezember 24,25 ℳ Gd., 24,35 ℳ Br. Die englischen Märkte setzten auf Käufe der englischen Raffinerien fest und höher ein; am Mittwoch verstimmte die absolute Höhe der Kuba-Ankünfte, die darauf eingetretene Abschwächung wurde indeß bald wieder überwunden. Der Verlauf der zweiten Wochenhälfte war stetig und vorteilhaft höher. Die englischen Raffinerien kauften letzthin an Stelle von Rohzucker Granulated, den sie bei 1 sh. 6 d. Spannung als billiger erachten. Schlußpreise Sonnabend mittag für Beet 88 % Rend. pr. cwt. fob Hamburg: Januar 16 sh., Februar 16 sh. ¼ d., beides Wert, Mai 16 sh. 2¼ d. bez., August 16 sh. 4 d. bez., Oktober-Dezember 12 sh. 1¼ d. bez. Dennoch hat laufende Ernte ca. 7 d., neue ca. 4¼ d. p. cwt. im Laufe der Woche gewonnen. Englische Raffinaden lagen fest zu höheren Preisen, Granulated, der bei Raffinerien Aufnahme fand, war fest bezgl. stetig. Kolonialzucker wenig Geschäft zu 6 d. bis 1 sh. höheren Preisen. Der Pariser Markt setzte stramm mit 1,12½ Francs für alte und 1,37½ Fr. die 100 Kilogramm Hausse für neue Ernte ein, ging am Dienstag weitere 37½—50 Ctms. die 100 Kilogramm höher, schwächte am Mittwoch für laufende Ernte circa 87½ Ctms. die 100 Kilogramm ab, holte aber diesen Verlust bald wieder ein; die zweite Wochenhälfte verlief teils fest, teils stetig. Bemerkenswert ist die starke Nachfrage für neue Ernte. Schlußpreise Sonnabend mittag für Weiß Nr. 3 die 100 Kilogramm: Januar 45,12½ Fr., Mai/Juni 46,00 Fr., Mai/August 46,37½ Francs, Oktober/Januar 36,25 Fr. Demnach steht laufende Ernte 1,50 bis 1,75 Fr. die 100 Kilogramm je nach Sicht, neue 1,25 Fr. die 100 Kilogramm höher wie am Schluß der Vorwoche. Der Prager Markt folgte in seinen Bewegungen der Anregungen von außerhalb. Raffinaden: Die zweite Hand verzorgte die Nachfrage, da die Raffinerien ihre Forderungen erhöhten. New-York war stetig bis fest; die Preise wurden für Rohzucker um 1/16 Cts. p. lb., für Granulated 0,10 Cts. p. lb. erhöht. Auf Kuba waren diese Woche 151 Zentralen gegen 101 bezgl. 99 bezgl. 110 in den Vorjahren in Betrieb. Die Berichte über den Rohrstand lauten günstig. In Deutschland war das Wetter bis einschließlich Freitag regnerisch, in der Nacht zum Sonnabend trat nach voraufgegangenem leichten Schneefall Frost ein, der sich nach und nach verschärfte und heute früh — 10 Grad Celsius betrug. Für das Wintergetreide sind diese schroffen Temperaturwechsel nicht günstig. Oesterreich hat ähnliche Witterungsverhältnisse. In Frankreich hat es nur Montag abend stark geregnet, sonst war das Wetter schön, aber ziemlich kühl, seit Sonnabend herrscht leichter Frost. Holland und Belgien hatten ähnliches Wetter wie Frankreich.

Tages-Marktberichte.

Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern. Notierungsstelle.

18. Januar 1905.

a) **Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:**

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	161—165	127—131	—	129—133
Allenstein	160—165	125—130	126—130	123—128
Danzig	172	133	150	132—136
Thorn	159—162	129—135	130—134	139—142
Uckermark	170—174	134—136	150—158	145—150
Mittelmark, Priegnitz	168—177	135—140	150—68	148—160
Neumark	172—175	133 136	150—160	145—152
Lausitz	175—183	134—139	148—156	148—152
Stettin (Bezirk)	170—173	136—139	140—160	136—144
Stettin (Platz)	170—173	136—139	140—160	136—140
Anklam (Platz)	171	137	155	140
Posen	162—172	125—130	141—147*	136—140
Bromberg	170	128—131	143	140
Schneidemühl	165—168	130—134	137—140	134—136
Krotoschin	171—173	130—132	145—150	136—140
Breslau	170—176	134—137	148—155	140—146
Glatz	171—176	136—140	153—163	135—140
Lüben	170—175	131—134	150—155	139—144
Neustadt (O.-Schl.)	169—172	135—138	158—162	140—144
Magdeburg	161—170	137—145	167—190	146—154
Altmark	165—170	135—140	—	145—154
Merseburg, östl. d. Mulde	165—175	133—149	146—165	136—154
Merseburg, westl. d. Mulde	150—178	120—146	—	120—160
Erfurt	160—180	140—155	140—190	140—155
Kiel	172—173	143 148	145—150	143—145
Pinneberg	165	148	—	148
Hannover Süd	168 172	138—145	140—170	135—162
do. Elbe Weser	178—185	145—149	—	144—154
do. West	—	154	—	140—150
Münsterland	175—180	145	—	142
Westf. Industriebezirke	175—178	142—150	—	145
Paderbornerland	169—174	144—150	137—140	145—150
Kassel	174—176	144—146	—	144—149

*) Posen: Braugerste wesentlich höher.

b) **Nach privater Ermittelung:**

Stadt				
Berlin	177	140	—	150
Königsberg i. Pr.	164	131¾	133	129
Breslau	177	137	155	146
Posen	172	130	147	140
Hannover	174	147	180	165
Neuß	178	148	—	142
Mannheim	184	150	—	141
Hamburg	176	149	—	—

c) **Weltmarktpreise**

auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsunterschiede.

				am 18. Jan.,	am 17. Jan.
Von Newyork nach Berlin	Weizen	loko	120 Cts.	ℳ 232,25	ℳ 233,75
Von Chicago	„	„	Mai 115⅜ Cts.	„ 241,00	„ 241,25
In Liverpool frei	„	„	März 7 sh. 11⅜ d.,	„ 203,25	„ 205,50
Von Odessa nach	„	„	loko 95 Kop.	„ 176,50	„ 176,50
„ Riga	„	„	loko 99 Kop.	„ 179,75	„ 179 75
In Paris	„	„	Jan. 23,55 Fcs.	„ 190,75	„ 192,00
Von Newyork nach Berlin	Roggen	loko	— Cts.	„ —,—	„ —,—
„ Odessa	„	„	loko 76 Kop.	„ 148,50	„ 148,50
„ Riga	„	„	loko 79 Kop.	„ 154 00	„ 154,00
„ Newyork nach Berlin	Mais	Mai	50¼ Cts.	„ 119,75	„ 110,75

— **Magdeburg**, 18. Jan. Getreide und Futtermittel. (Gebr. Friedeberg.) Glatter Weizen 169—172 ℳ, Rauhweizen 163—167 ℳ, Roggen 140—143 ℳ, Chevaliergerste 178—186 ℳ, Landgerste 170—176 ℳ, Hafer 145—151 ℳ für 1000 kg.

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 18. Jan. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl 28,25 ℳ für 100 kg.

Wochen-Marktberichte.

+ **Bericht über Butter, Schmalz und Speck** von Gebr. Gause in Berlin, 18. Jan. (Originalbericht der „Hall. Ztg.") Butter: Die Nachfrage nach feiner Butter ist noch nicht besonders lebhaft, sodaß es schwer hält, die recht großen Zufuhren zu räumen. Gute zwite und billigere Sorten bleiben dagegen gut gefragt und macht sich hierin Mangel bemerkbar. Die Preise konnten sich unverändert behaupten. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 112—115 ℳ, do. IIa Qualität 108 113 ℳ. Schmalz: Verkäufe in der Marktlage wie in den Preisen sind nicht eingetreten. Ungeachtet der erheblichen Schweineeinfuhren in Amerika sind die Packer andauernd Käufer für Schmalz und Schweinepodukte, woraus geschlossen wird, daß sie nicht allein jetzt einen guten Absatz haben, sondern auch für später mit einem Fortdauern desselben rechnen. Auch hier am Platze und in der Provinz hält die bessere Nachfrage an. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 42,00—42,50 ℳ, amerikanisches Tafelschmalz Borussia 44 ℳ, Berliner Stadtschmalz Krone 44 ℳ, Berliner Bratenschmalz Kornblume 46—48 ℳ in Tierces. Speck: Besserer Konsum hält an.

Viehmärkte.

— **Hamburg**, 18. Jan. (Bericht der Notierungs-Kommission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" vom 16. bis 18. Januar.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara.

	Montag 16. 1.	Dienstag 17. 1.	Mittwoch 18. 1.	
Beste schwere reine Schweine	53—54¾	54—54¾	54—54¾	20 % T.
Schwere Mittelware	53¾—54	54—54¾	54	22 „
Gute leichte Mittelware	53—54	53—54	53—53¾	22 „
Geringere Mittelware	50—52	50—52	50—52	24 „
Sauen nach Qualität	46—49	46—50	47—49	schw. „
Der Handel war	rege	recht rege	rege	

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 18. Januar. Weizen ruhig, Mecklenburg und Ostholsteiner 175—177. Roggen ruhig, Mecklenburger und Altmärker 146—148, russischer cif. 9 Pud 10/15 109. Gerste fest, südrussische cif. 96,00. Hafer fest, Holsteiner und Mecklenburg. 143—146. Mais fest, Americ. mixed cif. 97,00, La Plata cif. 100,90.

* **Pest**, 18. Januar. Weizen ruhig, per April 19,50 Gd 19,52 Br., per Oktober 17,16 Gd., 17,18 Br. Roggen per April 15,30 Gd., 15,32 Br., per Oktober 13,98 Gd., —,— Br. Hafer per April 14,00 Gd., 14,02 Br., per Oktober 12,14 Gd., —,— Br. Mais per Mai 14,86 Gd., 14,88 Br.

* **Paris**, 18. Januar. (Anfang). Weizen beh., per Januar 23,60, per Februar 23,90, per März-April 24,40, per März-Juni 24,75. Roggen ruhig, per Januar 16,15, per März-Juni 16,75.

* **Paris**, 18. Januar. (Schluß). Weizen beh., per Januar 23,60, per Februar 23,95, per März-April 24,45, per März-Juni 24,65. Roggen ruhig, per Januar 16,00, per März-Juni 16,75.

* **London**, 18. Jan. An der Küste 1 Weizenladung angeboten.

* **New-York**, 18. Januar. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 120½, per Januar —,—, per März —,—, per Mai 115¾, per Juli 102⅝. Mais per Januar —,—, per Mai 50⅜, per Juli —,—. Mehl 395. Getreidefracht 1½.

* **Chicago**, 18. Januar. (Telegr.) Weizen per Mai 116⅛, per Juli 98⅛. Mais per Mai 45.

Raps.

* **Pest**, 18. Januar. Raps per August 22,30 Gd., 22,50 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 18. Januar. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 32,10, per März 32,40, per Mai 32,70, per August 32,95, per Oktober 24,65, per Dezember 23,75. Fest.

* **Hamburg**, 18. Januar. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 32,30, per März 32,45, per Mai 32,80, per August 33,05, per Oktober 24,70, per Dezember 23,85. Stetig.

* **London**, 18. Januar. 96% Java-Zucker loko fest, 16 sh. 9 d. Verk., Rüben-Rohzucker loko stetig, 16 sh. 1¾ d. gehandelt.

Kaffee.

* **Hamburg**, 18. Januar., nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 40¾ G., Mai 41¾ G., September 42¾ G., Dezember 43 G. Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 18. Januar. Java-Kaffee good ordinary 32¾.

* **Havre**, 18. Januar. Kaffee. Good average Santos per März 49,50, Mai 50,00, September 51,00, Dez. 52,75. Tendenz: Ruhig.

* **New-York**, 17. Januar. Kaffee schloß stetig, 15—20 Punkte niedriger. Zufuhren in Rio 5000 Sad, Zufuhren in Santos 18 000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 18. Januar. Petroleum beh., Standard white loko 6,00 Br.

* **Antwerpen**, 18. Januar. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 18¾ bez., Br., do. per Januar 18¾ Br., do. per Februar 19 Br., do. per März-April 19½ Br. Ruhig.

* **New-York**, 18. Januar. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 740, do. in Philadelphia 735, do. in Refined Cases 1010, do. Credit Balances at Oil City 142.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 18. Jan. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 65,00—67,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 73,00—75,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 18. Januar. Spiritus ruhig, Januar 26¾ G., Jan.-Februar 26¾ G., Februar-März 26¾ G.

* **Paris**, 18. Januar. (Anfangsbericht.) Spiritus fest, Januar 49,25, Februar 48,75, März-April 48,00, Mai-August 46,25.

* **Paris**, 18. Januar. (Schlußbericht.) Spiritus matt, Januar 49,00, Februar 48,50, März-April 47,75, Mai-August 46,25.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 18. Januar. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 26,00—38,00 Mk., Linsen 25,00 bis 42,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 18. Januar. Rüböl loco 48,00, Mai 47,50.

* **Hamburg**, 18. Januar. Rüböl ruhig, loco verzollt 46,00.

* **Amsterdam**, 18. Jan. Leinöl behpt., loco 15¼, März-Mai 15⅝, Juni-August 16, Sept.-Dez. 16⅜.

* **New-York**, 18. Januar. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,00, do. Rohe und Brothers 7,05.

* **Paris**, 18. Januar. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Jan. 44,75, Februar 45,25, März-April 45,50, Mai-August 45,50.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 18. Januar. Kartoffelstärke 27,50 Mk., Kartoffelmehl 27,50 Mk., feuchte Stärke 15,40 Mk.

* **Hamburg**, 17. Januar. Kartoffelstärke 28—28½ Mk., Lieferung Febr.-März 28—28½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 28—28½ Mk., Lieferung Febr.-März 28—28½ Mk., Superior-Stärke 28½—29 Mk., Superior-Mehl 28½—29 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 18. Januar. Eßkartoffeln 7,00—8,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier

* **Magdeburg**, 18. Januar. Rindfleisch im Großhandel 0,93 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,80 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 4,60—5,40 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 17. Januar. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Zentner: Steinbutt, große und mittel 130—150 Mk., kleine 70—100 Mk., Seezungen, große 120—130 Mk., kleine 80 bis 90 Mk., dänische —,— Mk., Kleine, große 60—75 Mk., kleine 30—50 Mk., Notzungen 60—65 Mk., Schellen, große 60—65 Mk., mittel 40—50 Mk., kleine 25—40 Mk., lebende Karpfen 90—95 Mk., Schellfische, große 50—55 Mk., mittel 30—45 Mk., kleine 20—30 Mk., Cabliau, große 18—20 Mk., kleine 20—25 Mk., Seehechte 30—35 Mk., Lengfisch 12—16 Mk., Blaufisch 14—18 Mk., Knurrhähne 10 bis 15 Mk., Dorsch 12—18 Mk., Rochen 10—14 Mk., Elbladis —,— Mk., Lachs, rotsl., 150—250 Mk., Silberlachs —,— Mk., Lachsforellen 140—280 Mk., Zander 60—80 Mk., Flußhechte 70—75 Mk., Schnepel 40—60 Mk., Barse 20—30 Mk., Brachsen 30—40 Mk., Hummern, lebende 250—270 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 18. Januar. Nichtstroh 4,00—4,50 Mk., Krummstroh 3,00—3,50 Mk., Heu 8,00—9,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 18. Januar. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 36⅞ Pfg.

* **Antwerpen**, 18. Jan. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Februar 5,20 Käufer, August 5,17½ Käufer. Behauptet.

* **Havre**, 17. Januar. 2¼ Uhr. Wolle. Januar 162,50, Mai 163,00. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 18. Jan. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig.

Per Januar	3,65,	Per März-Juni	3,82,
„ Jan.-Febr.	3,69,	„ Juni-Juli	3,85,
„ Febr.-März	3,73,	„ Juli-August	3,87,
„ März-April	3,76,	„ Aug.-Sept.	3,89,
„ April-Mai	3,79,	„ Sept.-Okt.	3,90.

Metalle.

* **Amsterdam**, 18. Januar. Banczinn behauptet, loco 79¼.

* **London**, 18 Jan. Silber 28⅞ Lstrl., Chili-Kupfer 68⅞ Lstrl., per 3 Monate 69¹⁄₁₆ Lstrl., Blei span. 12¹⁵⁄₁₆ Lstrl., engl. 13¹⁄₈ Lstrl., Zinn 131¹⁄₈ Lstrl., Zink 25 Lstrl.

* **Glasgow**, 18. Januar. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough 48 sh. 4 d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 17. Januar. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 10,47½.

* **Rio de Janeiro**, 17. Januar. Wechsel auf London 13³¹⁄₃₂.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Siebensleben**; für Provinz u. Allgemeines: **Otto E. Neumann**; für Lokales: **Erich Beuthner**; für den Börsen- und Handelsteil: **Adolbert Kirsten**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche etwaigen Rückversand werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190501192-13/fragment/page=0003

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Die wichtigsten Kurse, die wir drahtlich kommen lassen, befinden sich in der ersten Ausgabe (gestrige Abend-Nummer).

Berliner Börse

vom 18. Januar.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Zinsfuß	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Badische Staatsanl. 1901. 4	1/1	3000—200	104.40⅝
Badische Prämi.-Anl. 1867 4	1/2.8	300	148.30⅝
Bayerische Prämi.-Anl. 1866 4	1/6	300	173.50⅝
Berliner Stadtanleihe 1901 3½	1/4.10	5000—500	98.40⅝
Berliner Stadt-Obligat. 3½	versch.	5000—100	99.90⅝
do. do. 1902 3½	1/1.7	versch.	100.00 ⅝
Braunschw. 20 Tlr.-Lose 4	v. 6.	—	171.80⅝
Elberfelder Stadt-Obl. 3½	1/1.7	5000—200	98.60⅝
do. do. 1899 4	do.	do.	101.80⅝
Freiburger 15 Frcs.-Lose 3	1/3	300	36.50⅝
Hamburg. 50 Tlr.-Lose 3	1.3	150	143.25⅝
Halberst. Stadtanl. v. 1902 3½	1/4.10	2000—200	99.00⅝
Gr. Hess. Staatsanl. 1898. 1903 3½	versch.	5000—200	87.50⅝ ◐
Köln.-Mind. Pr.-Anl. 3½	1/4.10	300	136.75⅝
Kur- u. Neum. Kom.-Obl. 3½	do.	2000—100	99.80 ⅝
Lübeck. St.-A. v. 1893 3	1/1.7	5000—200	—
Lübecker 20 Tlr.-Lose 1863 3½	1/4	150	150.40⅝
Magdeb. St.-Anl. 3	versch.	5000—100	99.80⅝ ◐
Meininger 7 fl.-Lose 4			38.30⅝
München. Stadt-Anl. 1900/1 3	versch.	5000—200	103.50⅝
Oldenburg. 40 Tlr.-Lose 3	1/2	—	127.10⅝
Posen. Landsch. 6—10 4	1/1.7	3000—200	103.00⅝
do. do. Serie D. 4	do.	10000—100	103.10⅝
do. do. do. E. 4	1.10	do.	103.10⅝
do. do. do. C. 4	do.	5000—200	99.00⅝ ◐
Preuß. Prov.-A. III, IV 4	1.4/10	do.	103.20⅝
do. do. IV ufb. 09 4	do.	do.	101.40⅝
do. do. II, III, IV 3½	do.	do.	99.60⅝ ◐
do. do. II 3	do.	do.	88.75⅝
Preuß. Prov.-Anleihe 3½	do.	3000—200	—
Ostpreußische Prov.-Obl. 3½	1/1.7	5000—100	99.25⅝
Rheinprov. Anl. III—IV 3½	1/4/10	5000—500	99.50⅝
Teltower Kreis-Anl. 4	1/1.7	1000—500	100.10⅝
Badische Anl. b. 1893/94 3½	1/6/11	3000—200	100.00⅝
Hess. St.-Anl. 1898-1900 3½	1/4/10	5000—200	100.20⅝
Lübben. St.-A. 89, 84, 90, 95, 96, 98 3½	1/1.7	500—300	99.20⅝
Erfurter Stadt-A. 93 III, 01 I u. II 4	1.4/10	1000—200	102.70⅝ ◐
Merseburg. Stadt-A. 1901 4	do.	do.	103.25⅝
Naumburger Stadt-A. v. 1897 u. 1900 3½	1/1.7	3000—100	98.40⅝
Ostpreußische Pfandbriefe 3½	do.	300—75	99.10⅝
Schleswig-Holst. do. 3½	do.	5000—200	98.90⅝
Westpr. ritterl. II do. 3½	do.	do.	99.20⅝

Ausländische Fonds.

Zinsfuß	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Argent. Gold-Anl. 1887 5	1.1/7	1000. 500. 100 Pes.	99.90⅝ ◐
do. do. innere 4	1.3/9	4000. 2000. 400	95.50⅝
Barletta 100 Lire-Lose 4	—	400	18.80⅝ ◐
Bukar. Stadt-Anl. 1884 4½	1.5/11	4000. 400	98.25⅝ ◐
do. do. 1895 4½	1.3/9	4050. 810. 405	95.00⅝ ◐
Chilen. Gold-Anleihe 1889 4½	1.1/7	20400. 10200. 2040. 408	—.—
Chinesische Anleihe 1895 6	do.	500 £	—.—
do. do. kleine 6	do.	100. 50 £	105.40⅝ ◐
do. do. 1896 4	1.4/10	1000. 100. 50.	100.90⅝
do. do. 1898 4½	1.3/9	25 £	92.90⅝
Kopenhag. Stadt-Anl. 3	1.1/7	4000. 2000. 400 Kr.	85.10⅝
Norw. Staats-Anl. 1888 3	1.2/8	20400—408	—
Deutsch-Ostafr. Anl.-Obl. 5	1.1/7	1000—300	99.20⅝
Oesterr. 1860er Lose 4	1.5/11	500 Fl.	158.70⅝ ◐
do. 1864er Lose 4	—	100. 50 Fl.	—
Portug. St.-A. 86/89 abg. —	1.1/10	4000. 2000. 03 406	64.90⅝ ◐
Rumän. St.-A. b. 1896 4	1.1/7	1000 Rbu.	—.—
Russische Prämi.-Anl. 1864 5	1.1/7	100 Rbu.	—.—
do. do. 1866 5	1.3/9	do.	—.—
do. St.-Anl. b. 1890 4	1.5/11	625. 125 Rb.	99.25⅝ ◐
do. Goldrente 1884 5	1.1/7	1000. 500. 125 Rb.	—.—
do. Mikofal-Obligat. 4	1.5/11	2040. 408	—.—
do. Boden-Kredit 5	1.1/7	100 Rbl.	—.—
do. 3½ do. gar. 3½	do.	1500. 750 — 150 Rb.	—.—
Schwed. St.-Anl. b. 1886 3½	1.6/12	5000. 500	99.10⅝
do. do. b. 1890 3½	1.3/9	5000. 1000. 500	99.30⅝
Spanische Schuld abgest. 4	1.1/4 1.7/10	24000-1000 P. 500	—
Serbische Gold-Pf. 5	1.1/7	4050—405	101.25⅝
Türkische Administr. 1903 5	1.5/11	408	88.25⅝ ◐
do. Zoll-Obl. 1886 5	1.1/7	25000—500 Fr.	—
do. 400 Frcs.-Lose —	—	—	131.50⅝ ◐
Ungarische Staatsr. 1897 3½	1.1/7	10000—100 Kr.	90.00⅝ ◐
do. Kronen-Rente 4	1.6/12	do.	98.80⅝ ◐

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Zinsfuß	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Ank.-Deutscher Pfandbr. 4	1.1/7	3000—200	—
Berl. Hyp.-Pf. 80% abg. 4	versch.	5000—100	100.00⅝ ◐
do. do. innere 3½	do.	5000—100	93.80⅝ ◐
Berlin.-Han.-Hypot.-Pfdb. Serie XIX 3½	1.1/7	5000—200	95.50⅝ ◐
do. XX. unf. 1910 4	1.1/7	do.	96.00⅝ ◐
do. XVI, XVII. 4	do.	do.	101.00⅝ ◐
do. XVIII uf 1905 4	1.1/7	do.	101.00⅝ ◐
do. XXI unf. 1911 4	1.4/10	do.	102.50⅝ ◐
Disch. Hyp.-Pfdb. IV, V, VI. 5	versch.	3000—200	—
do. I u. II do. 4	1.4/10	5000—200	—
do. VII. 4	1.1/7	do.	100.60⅝ ◐
do. X unf. 1908 4	versch.	do.	101.00⅝ ◐
do. XI, XII unf. 1910 4	do.	do.	101.60⅝ ◐
do. XIII unf. 1913 4	1.1/7	do.	99.80⅝ ◐
do. VIII 4	1.4/10	do.	95.00⅝ ◐
do. IX unf. 1905 4	do.	do.	95.00⅝ ◐
do. Kom.-Obl. uf. 1913 4	1.1/7	do.	100.00⅝
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. I. S. 251—310 uf. b. 1905 4	do.	do.	10.60⅝ ◐
do. S. 311—400 uf. b. 1910 4	do.	do.	101.75⅝ ◐
do. S. 401—700 uf. b. 1908 3½	1.4/10	do.	95.50⅝ ◐
do. S. 46—100 uf. b. 1905 3½	do.	2000—200	95.00⅝ ◐
do. alte u. kond. 3½	1.1/7	do.	95.00⅝ ◐
Hann. Bod.-Pf. Lanz. b. 1904 3½	do.	do.	99.00⅝
do. II 4	do.	2000—100	96.25⅝
do. III unf. 1904 4	do.	5000—100	100.00⅝
do. IV—VI unf. 1906 4	do.	do.	100.25⅝
do. VII unf. 1908 4	do.	do.	101.75⅝ ◐
Meininger Hyp.-Pfdbr. 3½	versch.	3000—30	96.50⅝ ◐
do. unkündb. b. 1906 4	1.1/7	do.	101.40⅝ ◐
do. Prim.-Pfdbr. 3	1.3/9	300	102.10⅝ ◐
Nat.-Hyp.-Pfd. neb. Cons. 4	1.1/7	3000—200	55.00⅝ ◐
Neue Boden A.-G. 4	versch.	1000	100.40⅝ ◐
do. 3½	do.	do.	95.80⅝ ◐
Nordd. Grund-Kredit III. IV, V 4	1.1/7	3000—100	100.00⅝ ◐
do. VI unf. b. 1904 4	1.4/10	do.	100.50⅝
do. X unf. b. 1905 4	do.	do.	101.50⅝ ◐
do. XI ffb. unk. 1910 4	do.	do.	101.50⅝ ◐
do. XII unf. 1912 4	1.4/10	do.	102.00⅝
do. XIV unf. 1912 4	do.	do.	100.00⅝
do. VII unf. b. 1904 3½	do.	do.	94.80⅝
do. VIII, IX 3½	1.1/7	do.	94.80⅝
do. XIII unf. 1912 3½	1.4/10	do.	97.00⅝ ◐
Pr. Pfd.-Br. XI 4	1.4/10	5000—100	95.40⅝ ◐
do. XIII 4	do.	do.	101.00⅝ ◐
do. XIV unf. 1905 4	do.	do.	101.00⅝ ◐
Preußische Pfandbr.-Bank			
do. XXV unf. 1914 4	1.4/10		102.50⅝
do. XXVI — 1914 3½	1.1/7		100.00⅝ ◐
do. XVII — 1905 3½	1.1/7	do.	94.50⅝ ◐
do. XVIII uf. b. 1908 3½	1.4/10	do.	95.40⅝ ◐
do. XVIII uf. b. 1908 4	do.	do.	101.40⅝
do. XIX unf. b. 1909 4	do.	do.	101.40⅝ ◐
do. XX u. XXI b. 1910 4	do.	versch.	101.20⅝ ◐
do. XXII unf. 1912 4	1.1/7	do.	102.10⅝ ◐
do. XXIII unf. 1912 3½	1.4/10	do.	99.80⅝ ◐
do. XXIV — 1912 3½	1.1/7	do.	96.70⅝ ◐
Preuß. Kleinb.-D. uf. 1904 3½	do.	3000—500	96.00⅝
do. uf. 1908 4	do.	do.	100.00⅝

Zinsfuß	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Preuß. Komm.-Oblig. 1907 3½	do.	do.	99.50⅝
do. do. 1910 4	1.4/10	3000—300	—
do. do. 1912 3½	do.	do.	99.50⅝
Pr. Ztr.-Bod.-Pfdbr. v. 1890 4	do.	5000—100	101.25⅝ ◐
do. do. 1893, 1899 4	versch.	do.	96.50⅝ ◐
do. 1896 unf. bis 1906 3½	1.1/7	do.	96.20⅝ ◐
do. v. 1904 unf. 1913 3½	do.	do.	96.60⅝
do. b. 1901 — 1910 4	do.	do.	103.20⅝ ◐
do. b. 1903 — 1912 4	do.	do.	103.20⅝ ◐
Pr. Kom.-Obl. d. 01 uf. 10 4	do.	do.	104.40⅝ ◐
do. unkündb. 1906 4	1.4/10	do.	99.30⅝
Pr. Hyp.-A.-G. I 4% 4	1.4/10	do.	99.80⅝ ◐
Pr. Hyp.-A.-G.-Bef. 4	1.4/10	5000—100	100.50⅝ ◐
Rhein. Hyp.-Pfdb. 4	do.	2000—100	100.60⅝
do. 3½ 3½	do.	do.	97.00⅝
Rh. Westf. Bod. unk. 1905 4	1.1/7	5000—100	100.40⅝ ◐
do. do. „ 1908 4	do.	do.	101.75⅝
do. do. „ 1909 4	1.4/10	do.	101.75⅝
do. do. „ 1904 3½	do.	do.	95.50⅝
do. do. „ 1908 3½	1.1/7	do.	96.80⅝
do. do. „ 1910 4	1.4/10	do.	102.60⅝
Schles. Bdbrd.-Pf. I—IV 4	versch.	5000—200	100.90⅝
do. do. V uf. b. 1908 4	1.1/7	do.	100.90⅝
do. do. I—IV 3½	versch.	do.	93.40⅝ ◐
do. do. III uf. b. 1905 3½	1.1/7	do.	93.40⅝ ◐
do. do. IV uf. b. 1907 3½	1.4/10	do.	93.40⅝ ◐
Schwarzb. H.-B. II b. 1906 4	do.	5000≥100	100.80⅝
do. III. 4	1.1/7	do.	100.80⅝
do. IV bis 1909 4	do.	do.	101.20⅝ ◐
do. V bis 1906 4	1.1/7	do.	97.00⅝
Schles. Bdkr. III. b. 1909 4	do.	do.	103.60⅝
do. IV unf. 1910 4	do.	do.	103.00⅝
do. I — 1906 3½	1.4/10	do.	99.50⅝
do. II — 1906 3½	1.1/7	do.	99.50⅝
Westf. Bodr. II kndb. 4	1.1.7	do.	102.20⅝ ◐
do. do. I 4	1.4.10	do.	101.00⅝
do. do. V uf. 1909 4	1.1.7	do.	101.60⅝
do. do. VI uf. 1910 4	1.4/7	do.	102.00⅝ ◐
do. do. VII uf. 1912 4	1.4/10	do.	102.60⅝
Rentenbriefe: Pommersche 4	versch.	3000—75	103.10⅝
do. 3½	do.	do.	100.80⅝ ◐
do. Polnische 4	1.4/10	do.	103.20⅝
do. 3½	versch.	do.	100.00⅝ ◐
do. Preußische 4	1.1/7	do.	103.10⅝
do. 3½	versch.	do.	100.00⅝ ◐
do. Sächsische 4	1.4/10	do.	103.25⅝
do. Schlesische 4	do.	do.	102.75⅝
do. 3½	versch.	do.	100.10⅝

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Zinsfuß	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Anatolische Een. I 5	1.4/10	10200—408	103.75⅝ ◐
Berg.-Märk. III. A. B. 3½	1.1/7	3000—300	99.20⅝ ◐
do. III. C. 3½	do.	300	99.30⅝ ◐
Braunschweigische Landes 3½	do.	500	96.10⅝
Böhm. Nordb. Gold-Obl. 4	do.	3000—800	101.30⅝
Zentral-Pacific 4	1.2/8	1000. 500 $	100.40⅝
Dux-Bodenbacher II 5	1.4/10	150 Fl.	—.—
do. III 5	1.1/7	1500. 300	—.—
do. Silber-Obl. 4	do.	300 Fl.	—.—
do. Gold-Obl. 4	do.	300	—.—
Ges.-Kaiser-Ferdinand 4	do.	5000—100 Fl.	101.00⅝
Gr. Russ.-Eisenb.-Gesellsch. 3	1./6/12	625. 125 Rb.	—
Ungarische-Donaurovno 4½	1.1/7	2040. 408	97.50⅝
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar. 2.4	do.	2500. 500 Kr.	102.40⅝ ◐
Oesterr. Nordwestbahn ster. 4	do.	5000. 2500. 500 Lire	103.10⅝
Kaisch.-Oderberg Gold-Obl. 4	do.	10000. 1000. 500 Fl.	100.50⅝
do. Silber-Obl. 4	do.	5000. 1000.	—.—
Kronprinz Rudolfsbahn 4	1.4/10	200 Fl.	100.80⅝ ◐
do. (Salzkammergut) 4	do.	2000. 1000. 400	101.90⅝
Kosice-Oderb. 1889 4	do.	2000. 1000.	—
Kurst.-Charj.-Kjew 1889 4	1.1/7	500	89.50⅝ ◐
Kurst-Orel 1886 4	1.2.8	do.	94.50⅝
Lemberg-Czernowitzer ster. 4	1.5/11	500 Fl.	100.1 ⅝
Lübeck-Büchen. v. 1902 4	1.1/7	2000—500	—
Magdeburg-Wittenberge 3½	1.1	600	96.75⅝
Moskau-Kursk 4	1./6/11	1000. 500	—
Mst.-Siedl.-Wor. unf. b. 1906 4	do.	2000. 1000.	90.00⅝ ◐
Moskau-Windau 4	1.2/8	500	95.80⅝ ◐
Moskau-Smolensk 4	1./5/11	3000. 1500. 500	90.20⅝
Northern-Pac. 4	1.1/4 1.7/10	1000. 500 $	104.60⅝
do. 3	1.2/5	do.	77.00⅝ ◐
Oreg. Kalix. u. N. 1925 4	1./6/12	1000 £	—
Orel-Griasi-Obl., gar. b. 87 4	1.4/10	3000. 600	89.50⅝ ◐
do. do. b. 1889 4	do.	2000. 1000. 500	85.50⅝ ◐
Oest.-Ung. Staatsb., alte 3	1.3/9	500 Frs.	91.40⅝
do. do. 1874 3	do.	do.	89.60⅝
do. do. 1884 3	do.	do.	89.60⅝
do. do. Ergänz. 3	do.	do.	89.6 ⅝ ◐
do. do. G.-Obl. 4	1.5/11	2000. 400	1.25⅝
Oesterr. Lokalbahn 4	1.1/7	2000. 1000. 200	100.90⅝
do. Nordwestbahn gar. 4	1.3/9	200 Fl.	—.—
Warsch.-Wiener Eisenb.-Obl. 1886 4	1.1/7	2000. 400	61.30⅝ ◐
Rjasan-Rjslow 4	1.4/10	2000. 1000. 500	92.90⅝
Rjäsk.-Uralsk. gr. unk. b. 1905 4	1.3/9	2020. 404	89.50⅝ ◐
do. 97 gr. unk. b. 1908 4	1.5.11	2000. 1000.	89.50⅝ ◐
do. gar. unk. b. 1906 4	1.4/10	500	89.90⅝ ◐
Russ. Südwestbahn 4	1.1/7	2040. 408	89.40⅝ ◐
Rybinsk. gar. unk. b. 1906 4	1./6/12	2000. 1000. 500	90.50⅝ ◐
Oester.-Südbahn (Lomb.) 2⅝	1.1	500 Frs.	68.10⅝ ◐
do. do. 3	1.1/7	200 fl. Fl.	106.80⅝ ◐
St. Louis u.-S.-Fr. v. 1931 5	do.	1000 £	—.—
do. do. 1931 5	do.	500	—.—
Schweiz. Zentralbahn 1880 4	1.5/11	1000 Frs.	—.—
Transkaukasische b. 1882 3	15./6 15./12	2040. 408	74.40⅝ ◐
Ungar. Lokal-Eisenb.-Anl. 4	1.1/4 1.7/10	10000-200 Kr.	97.75⅝
Ungar.-Galiz. (gar.) 5	1.3/9	200 Fl.	—
Warschau-Wiener 10er 4	1.1/7	4040	98.75⅝
do. 5er 4	do.	2020	—.—
do. 1er 4	do.	404	—.—
Wladik.-Oblig. 1897 4	1.4/10	2000. 1000. 500	90.00⅝ ◐
do. do. 1898 4	do.	do.	90.50⅝
Wilhelm-Luxemburg 3	1.5/11	500 Fr.	—.—
Zarskoje-Selo 5	1.1/7	125 Rbl.	—.—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende 1903	1904	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Aradₒ-Csanad 6		1.1	1.0 Ker.	—.—
Ungₒ-Nawₒ Eisₒ Akₒ 3¼	4	1.4	1000 Mrk.	102.25⅝

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende 1903	1904	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Aachen-Mastricht 6¼	—	1.1	600	125.75⅝
Anatolische 5	—	do.	408	101.50⅝
Buschtiehrader B. L.it. B. 8	—	do.	200 ß. Fl.	—
Crefelder 4	4½	1.4	1000. 500 M.	132.00⅝ ◐
Eutin-Lübeck 2¼	—	1.1	600 Rbl.	74.60⅝
Frankfurt-Hüttenbahn 4½	—	do.	1000. 500 M.	—
Halle-Hettst.-Gr. Salz. 3½	3½	1.4	1000	82.25⅝
do. do. Oblig. 3½	3½	1.4/10	500	—
Halberst.-Blankenhg. —	—	1.5.11	1000. 600 M.	125.80⅝
Ital. Mittelmeerbahn 3	5½	1.7	12500-500 Fr.	89.50⅝
Kursk-Kiew 5	5	1.2.8	2000. 400 M.	—.—
Lemberg-Czernowitz 6⅞	7	1.5.11	200 ß. Fl.	—.—
Radwanbahn 4½	4½	1.1/7	500 Kr.	—.—
Oesterr. Nordwestb. 4⅜	4⅜	1.7	2.0 ß. Fl.	—.—
do. B. Eisbetald. 5¼	—	1.1	do.	—.—
Rhein-Nahebahn 4	—	do.	do.	30.30⅝
Reichenberg-Pardubitz 4½	4½	1.7	210 ß. Fl.	—.—

Bank-Aktien.

Dividende 1903	1904	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Bank f. Brvtl u. Prod. 5	—	1.1/0	600	14.50⅝ ◐
Barmer Bankverein 6	—	1.1	1200. 600	123.00⅝ ◐
Berl. Kassen-Verein 5½	—	do.	3000	111.10⅝
Berl.-Hamburg.-Verein 0	—	do.	600	115.60⅝
Braunschweiger Bank 4½	—	do.	400	113.60⅝
Deutsch.-Asn Hyp.-Bk 7½	—	do.	1200. 600	152.75⅝
Breslauer Disk.-Bank 5	—	do.	600	117.00⅝ ◐
do. Wechselbank 6	—	do.	1000. 600	134.50⅝ ◐
Comm. u. Disk.-Bank 6	—	do.	1000. 300	121.75⅝ ◐
Cob.-Goth. Cred.-Ges. 4	—	do.	300	88.10⅝ ◐

Dividende 1903	1904	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Chemn. Bankverein 4	—	1.1	300. 1500	100.75⅝ ◐
Danziger Privatbank 5½	—	do.	1500	117.00⅝
Disch. Eff.-G. (Hahn) 4½	—	do.	500	118.00⅝
do. Hyp.-B. (Berl.) 6½	—	do.	600	135.50⅝ ◐
Dresdn. Bank-Berein 5	—	do.	1500	107.25⅝ ◐
Deutsche Nationalbank 0	—	do.	600. 300	100.00⅝ ◐
Gothaer Privatbank 6	—	do.	1200. 600	126.00⅝
Hannoversche Bank 6	—	do.	1500. 750	126.25⅝ ◐
Hamburger Hyp.-Bk. 8	—	do.	600	165.75⅝ ◐
Königsbg. Vereinsbk. 6	—	do.	1200. 600	116.50⅝
Lübeck Kommerzbank 6⅔	—	do.	1200. 300	—
Meiningen. Hypoth.-Bk. 12	—	do.	600	225.00⅝ ◐
Meining. Hypoth.-Bk. 4	—	do.	300	147.50⅝ ◐
Mitteldtsch. Bod.-Kr.-A. 4	—	do.	300	95.30⅝
Nordsächs. Grund-Kred. 6	—	do.	1200. 600	106.40⅝ ◐
Oldenbg. Sp.- u. Leihb. 9	—	do.	300	176.75⅝
Preuß. H.-Bk. abg. u. n. 4½	—	do.	4000—80	119.80⅝ ◐
do. Leihbank kond. 6	—	do.	1000. 400	118.25⅝
do. Pfandbr.-Bank 7	—	do.	1500	141.75⅝ ◐
Rostocker Bank 5	—	do.	1.55	107.75⅝
Rhein. Distonio-Ges. 7	—	1.1	1000. 500	134.70⅝ ◐
Schwarzburg. Hyp.-B. 4	—	do.	1000	115.25⅝
Landesbk. 6½	—	do.	500	115.00⅝
Westfälische Bk.-Kr.-A. 6½	—	do.	1000	141.75⅝
Westfälische Bank 5	—	do.	1500. 450	114.60⅝
Wiener Bankverein 7	—	do.	1000. 400 Kr.	143.90⅝
Wiener Unionbank 6½	—	do.	200 ß. Fl.	—.—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende 1903	1904	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Arenberger Bergwerk 40	—	1.1	1500	710.00⅝
Aplerbeck Steinkohlen 0	—	do.	200 Ltr.	136.75⅝ ß
Baroper Gewerkschaft 0	—	do.	1000	92.10⅝
Bergelius Bergw. 0	—	1.1	500	125.25⅝ ◐
Brischm. Kohln.-St.-Pr. 10	—	do.	1200. 600	217.00⅝
Buderus Eisenwerke 5	—	1.1 1.7.8	1000	114.25⅝ ◐
Concordia-Bergwerk 18	—	1.1	bo.	307.00⅝ ◐
Consol. Martenhütte 0	—	1/7	300	102.00⅝ ◐
Dortm. E.-St. Lit. D. 5	—	do.	1500	102.50⅝ ◐
Dujer Kohlen ton. 10	—	1.1	1000	1.0.50⅝ ◐
Gelsenkirch. Gußstahl. 0	—	1/8	bo.	92.50⅝
Harz. Eisenwerke kon. 0	—	1/7	300	102.50⅝
Innovragl. Steinsz.-B. 5	—	1.1	1200. 400	117.00⅝ ◐
König Wilhelm St.-Pr. 17	—	do.	1000	346.00⅝ ◐
Lothm. u. Co. Gl.-Bef. 0	—	2/1	1.4	152.90⅝
Louise Tiefbau kon. 0	—	1/7	1000. 300	30.25⅝ ◐
do. do. St.-Pr. 0	—	do.	300	105.50⅝
Nordbrm. Kohlenbergw. 16	—	1.1	1200. 300	270.00⅝ ◐
Magdeburg-Bergwerk 0	—	do.	100 Ltr.	—
Marienhütte Kopenau 0	—	1.4	1200. 600	96.75⅝ ◐
Rhein. Anthr.-Kohlen 6	—	1.1	1000	1.0.50⅝ ◐
Stadtberger Hütte 0	—	do.	200 Ltr.	123.10⅝ ◐

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Zinsfuß	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Allg. Deutsche Kleinb. 3	1.1/4 1.7/10	600. 300	74.40⅝
Allgem. Elektr.-Gesellschaft 4	1.4/10	1000. 500	101.25⅝
Aschersleben Kalk 4	1.4/6/12	do.	100.25⅝ ◐
Bochumer Gußstahl 4	1.1/7	1500	—
Deutsche Gas 4½	do.	1000. 500	107.70⅝
Dortmunder Union 5	do.	bo.	111.75⅝
Gr. Berliner Straßenb. 3½	1.4/10	2000—100	99.30⅝
Hamburger Packetfahrt 4	15./5 1.10/11	1000. 500	—.—
Henckel-Obligationen 4	1.4/10	5000. 1000. 500	—.—
Hibernia 4	1.1/7	1000. 500	101.75⅝
Laurahütte 3½	1.3/9	do.	101.75⅝ ◐
Naphtha-Obligationen 4½	1.4/10	5000. 2000. 1000	100.20⅝
Nordbeutscher Lloyd 4	do.	5000—200	1.0.90⅝
do. do. b. 1901 4½	do.	5000—500	103.10⅝
Oberschl. Eisenbahnbedarf 4	1.1/7	500	102.80⅝ ß
do. Eisenwerke-Industrie 6	do.	1000. 500	100.00⅝
Thale Eisenwerk 4	do.	bo.	98.75⅝
Westpreußischer Garten 4	1.4/10	300	102.00⅝ ◐

Industrie-Aktien.

Dividende 1903	1904	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Admiralsgarten-Bad 5	—	1.1	1000. 500	115.50⅝ ◐
Annaburger Steingut 4	—	1/7	bo.	1.2.70⅝
Reichmebels 3	—	4	1000. 500	169.75⅝ ◐
Berl. Bogar Gensfisch. 10	—	fr.	200 Ltr.	1002⅝

Leipziger Börse

vom 18. Januar.

Deutsche Fonds.

Zinsfuß	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
L. Sächs. Renten-Anleihe 3	1.1/4 1.7/10	5000. 3000. 1000	88.50⅝
do. do. 3	1.1/4 1.7/10	bo.	88.50⅝
do. do. 3	1.4/10	300. 200. 100	90.00⅝
do. St.-Anl. v. 1855 3½	do.	100 Ltr.	94.75⅝
do. b. v. 1.52-68 (Ges.) 3½	1.1/7	500 Ltr.	100.00⅝
do. b. 1867 (Ges.) 3½	do.	bo.	100.40⅝
do. do. 1869 (Ges.) 3½	do.	1000	100.40⅝
do. b. 1.52-68 (Ges.) 3½	do.	100 Ltr.	100.40⅝
do. b. 1867 (Ges.) 3½	do.	bo.	100.40⅝
do. do. b. 1869 (Ges.) 3½	do.	bo.	100.40⅝
Sächsische Str.-A. 4	1.1	bo.	99.75⅝
do. do. Lit. A. 4	do.	25 Ltr.	102.50⅝
do. Landrentenbriefe 3½	1.4/10	1000. 500 Ltr.	100.0 ⅝
do. Land.-R.-Rentensch. 3½	1.1/7	600. 1500. 300	96.50⅝
do. do. 4	do.	500 Ltr.	103.75⅝
Mansf. Gewerksch. b. 1881 (cn.) 4	1.4/10	1000. 500	101.90⅝
do. do. b. 1875/79 (cn.) 4	do.	5000. 1000. 500	101.70⅝
do. do. b. 1882 4	1.4/10	1000. 500	101.90⅝
do. do. b. 1893 4	1.1/7	bo.	101.75⅝
do. do. b. 1897 4	1.4/10	bo.	101.8 ⅝
do. do. b. 1902 4	1.1/7	bo.	103.00⅝
Leipzig b. 1871 Eisenb.-Anl. 3	bo.	100. 50 Ltr.	85.90⅝
do